

Postanschrift: Robert-Koch-Straße 2-12, 16515 Oranienburg
Abteilung: Pressestelle

Telefon: 03301 66-2104
Telefax: 03301 66-1122
Unser Zeichen:
Datum: 29. Juni 2023

Pressemitteilung

Ein Tipp am Gartenzaun gab den Anstoß

Martina Schülzke betreute 45 Jahre lang Patienten in der Klinik Hennigsdorf

Hennigsdorf, 29. Juni 2022 – Auch an ihrem letzten Arbeitstag ist Martina Schülzke nicht in ihrem Büro anzutreffen, sondern eilt tatkräftig über die chirurgische Station. „Natürlich bin ich noch voll im Dienst!“, bestätigt sie. „Es gibt so viel zu tun, da möchte ich so lange mithelfen, wie ich nur kann.“ Auf 44 Dienstjahre und 11 Monate kann Martina Schülzke in der Klinik Hennigsdorf formal zurückblicken, wenn sie Ende Juli in den Ruhestand geht. Am 1. September 1975 startete sie als Krankenschwester in der Chirurgie und blieb der Abteilung ihr ganzes Berufsleben lang treu. Die letzten 15 Jahre leitete sie die chirurgischen Stationen 27 und 28 sowie die chirurgische Ambulanz.

„Eigentlich kann man keinem erzählen, wie ich zu meiner Arbeit gekommen bin“, erzählt Martina Schülzke lachend. „Es war ein Zufall, dass ich hier gelandet bin. Eine Nachbarin erzählte meiner Mutter über den Gartenzaun hinweg, dass es im Krankenhaus eine freie Stelle gäbe. Ich bewarb mich und wurde genommen.“ Nach ihrem POS-Abschluss absolvierte Martina Schülzke 1975 an der Medizinischen Fachschule in Potsdam ihre 3-jährige Ausbildung zur Sprechstundenschwester und schloss diese 1978 erfolgreich ab. Nur wenige Wochen später begann sie als Krankenschwester auf der chirurgischen Station der Klinik Hennigsdorf.

„Wir hatten am Anfang wirklich nur ein Blatt Papier, auf das wir alles Wichtige eingetragen haben, was den Patienten betraf“, erzählt Schwester Martina. „Über die Jahre sind immer mehr Dokumente hinzugekommen – erst schriftlich, dann digital. Die Umstellung fiel den jungen Kollegen natürlich deutlich leichter, das muss ich schon zugeben. Die tippen mit einer Geschwindigkeit in den PC, da können wir Älteren nicht mithalten!“

Zunächst auf der chirurgischen Wachstation tätig, wurde sie 1988 leitende Sprechstundenschwester in der chirurgischen Ambulanz, 1991 folgte die Leitung der Station 28 und 2006 dann die Bereichsleitung für zwei Stationen und den ambulanten Bereich. Voraussetzung hierfür waren ein Fernstudium in der Fachrichtung Krankenpflege, die Fortbildung zur Fachkrankenschwester und später die Weiterbildung zur Stationsleitung.

„Wenn ich heute gefragt werde, ob ich es bereut habe, kann ich nur sagen: Niemals! Natürlich gibt es in 45 Jahren Berufsalltag auch Höhen und Tiefen, doch ich bin immer gern zu Arbeit gekommen“, weiß die Bötzowerin. „Die Qualifizierung neben der Arbeit in Vollzeit, bei drei Kindern, war nicht immer einfach. Doch ich hatte all die Jahre viel Unterstützung zu Hause. Mein Mann war stets sehr verständnisvoll, wenn es mal wieder später wurde oder ich kurzfristig einspringen und einen Dienst übernehmen sollte, wenn jemand krank geworden ist“, so die Krankenschwester. „Eine sehr liebe ältere Kollegin gab mir einmal einen sehr wichtigen Rat, den ich mein Leben lang beherzigt habe: Achte auf dich selbst!“ Trotz der vielen Arbeit dürfe man sich nicht aus den Augen verlieren und müsse immer Prioritäten setzen. „Meine Familie war mir immer sehr wichtig, erst dann kam die Arbeit.“

Gefragt nach dem größten Ärger, hat Martina Schülzke sofort die Antwort parat: „Fehlendes Personal!“ Die Dienstplangestaltung sei daher oftmals eine Tüftelarbeit gewesen, ein Ausloten der unterschiedlichen Interessen und letztlich auch ein Geben und Nehmen. „Ich hatte stets das Glück, mit guten Teams arbeiten zu dürfen. Die Stimmung bei uns war immer gut! Und wenn es mal nicht so war, habe ich immer sofort versucht, die Situation zu klären.“

Mitte Juni verabschiedete sie sich im Rahmen einer kleinen Feier im Konferenzraum „Stechlin“ von ihren Kollegen und Wegbegleitern. Pflegedirektor Richard Star fand während seiner Abschiedsrede nur lobende Worte: „Das, was Sie hier in diesem Krankenhaus geleistet haben, macht Ihnen niemand so schnell nach! Seien Sie wirklich stolz auf dieses Ergebnis. Ich persönlich bin unheimlich stolz darauf, dass ich mit so einer erfahrenen pflegerischen Bereichsleiterin zusammenarbeiten durfte. Auch ich habe so einiges von Ihnen lernen dürfen. Vielen Dank an dieser Stelle dafür!“

Den Start in den Ruhestand wird Martina Schülzke mit ihren Enkelkindern verbringen. Diese würden schon sehnsüchtig darauf warten, wieder mit der Oma und Opa an die Ostsee fahren zu können. „Auch wenn ich all die Jahre leidenschaftlich gern gearbeitet habe, freue ich mich doch sehr auf die freie Zeit – ich gehe, wie man so schön sagt, mit einem lachenden und einem weinenden Auge.“ Und neben den Enkelkindern und der Familie freue sich nun auch der große Garten über mehr Zuwendung.

Kontakt für weitere Informationen:

Kerstin Neubauer
Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Oberhavel Kliniken GmbH
Robert-Koch-Str. 2-12, 16515 Oranienburg
Telefon: 03301 66-2104
E-Mail: kerstin.neubauer@oberhavel-kliniken.de
www.oberhavel-kliniken.de



Sitz der Gesellschaft:
Marwitzer Straße 91 · 16761 Hennigsdorf
Sitz der Geschäftsführung:
Robert-Koch-Straße 2-12 · 16515 Oranienburg
E-Mail: klinik@oberhavel-kliniken.de
Internet: www.oberhavel-kliniken.de

Aufsichtsratsvorsitzender:
Alexander Tönnies
Geschäftsführer:
Dr. med. Detlef Tropsen

IBAN: DE51 1605 0000 3703 7800 28
SWIFT-BIC: WELADED1PMB
Handelsregister Neuruppin HRB 2686
Steuer-Nr.: 053/126/00252